

### III. Vereinsmitteilungen

#### Mitgliederversammlung am 6. Oktober 1998 in Hechingen

Nach der Begrüßung der recht zahlreich im Konstantinsaal des »Museums« erschienenen Teilnehmer verlas der Vorsitzende Dr. Becker die Namen der seit der Jahresversammlung 1997 in Sigmaringen verstorbenen Vereinsmitglieder. Posthum dankte Dr. Becker Verwaltungsgerichtspräsident a.D. Prof. Eugen Buri vor allem für die der Schriftleitung der Zeitschrift in den Jahren zuvor geleistete Unterstützung in Fragen des Verlags- und Urheberrechts.

Nach dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Zeitraum von September 1997 bis September 1998 – hierzu sei auf die diesbezüglichen Ausführungen in der Hohenzollerischen Heimat 48 (1998) S. 67 und vorliegender Zeitschrift verwiesen – konnte Schatzmeister Hans Joachim Dopfer einen positiven Bericht über die Entwicklung der Finanzen des Geschichtsvereins vorlegen. Der Vorsitzende dankte Herrn Dopfer für die ehrenamtlich geleistete Arbeit. In ihrem Rechnungsprüfungsbericht bescheinigten die Herren Fritz Schöttgen und Alois Schleicher dem Schatzmeister anschließend eine korrekte Rechnungsführung. Auf Antrag wurde Herr Dopfer daraufhin einhellig entlastet.

Nach der Entlastung des Vorstands insgesamt stattete der Vorsitzende den Kollegen im Vorstand und im Beirat seinen Dank ab. Sein besonderer Dank galt dem Schriftleiter der Hohenzollerischen Heimat, Herrn Dr. Herbert Burkarth, dem Mitschriftleiter der Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte, Herrn Kreisarchivar Dr. Andreas Zekorn, und Frau Helga Liebhaber, die das Vereinssekretariat versieht.

Den Höhepunkt der Mitgliederversammlung des 50 Jahre zuvor wiedergegründeten Hohenzollerischen Geschichtsvereins stellte jedoch Punkt 4 der Tagesordnung dar: Auf Antrag von Vorstand und Beirat wurden Präsident a.D. Prof. Dr. Eberhad Gönner, Universitätsprofessor em. Dr. Fritz Kallenberg und Präsident a.D. Prof. Dr. Gregor Richter von den Anwesenden einstimmig zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach der insgesamt recht harmonischen Mitgliederversammlung schloß sich traditionsgemäß ein öffentlicher Vortrag an, zu dem der Vorsitzende eine Reihe von Gästen begrüßen konnte. Es sprach Dr. Gary Anderson, Assistenzprofessor an der Außenstelle der Universität von Maryland in Schwäbisch Gmünd, über das Thema »Der Einfluß der deutschen 48er-Emigranten auf die Entwicklung der amerikanischen Politik bis zum Bürgerkrieg, 1850–1865«. Der Vortrag, der sehr gut ankam, soll in der Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte 36 (2000) publiziert werden.

Dr. Otto H. Becker